

Klinge, ihr Wis ist satirisch und oft beschaft:

Der Pfeifer

Eine Komödie von Bernard Shaw hat bei ihrer Erstaufführung stürmischen Erfolg. Nur ein einziges gellendes Pfeifen bricht sich durch das laute Händeklatschen Bahn. Shaw, der mit den Schauspielern vor den Vorhang gekommen ist, um zu danken, vernimmt das Pfeifen und macht ein Zeichen, daß er sprechen will. Als es still ist, sagt Shaw: „Sie, der Herr, der gepfeifen hat, ich bin ganz Ihrer Meinung über das Stück. Aber was vermögen wir zwei gegen eine solche Überzahl?!“

Der Vielverheiratete

Eugen d'Albert sagte, als Weingartner zum fünften Male heiratete: „Einholen kann mich der Mann doch nicht mehr!“

Als er sich schon sieben- oder achtmal scheiden lassen und immer wieder vermählt hatte, war er in einer Gesellschaft. Ein Ehe-

paar, dem er seine neueste Frau vorstellte, sagte im Tone liebenswürdigster Anerkennung zu ihm: „Sie haben uns selten eine so charmante Gattin vorgestellt!“

Dahingegen wehrte ein berühmter Maler, den der Gastgeber der neuen Frau d'Alberts vorstellen wollte, mit den Worten ab: „Nee, nee, die überspring' ick!“

Einlage

Perron, der einstige große Bariton der Dresdener Oper, stand mit einer seiner bedeutenden Kolleginnen sehr schlecht, so daß beide außer in ihren Rollen kein Wort miteinander wechselten, sich nicht einmal Gruß oder Blick gönnten.

„Heute werde ich unsere liebe W. aber doch zum Lachen bringen; sogar auf der Bühne!“ behauptete Perron am Tage einer „Rheingold“-Aufführung zu einigen Kollegen, die diese

seit Ger
die Gr
Probep
Wer probt, de
behaupten. Dr
Probepackunge

altes

zept

len, bildet
ine kleine
Wirkung.

das mit Stolz
raft und weitere
dem heutigen Z